

Antrag der SPD-Fraktion Wedel zur Nachbesetzung der Ausschüsse.

HFA: Laurin Schwarz, Lothar Barop

BKS: Alexandra Petersen, Norman Rothe

UBF: Rainer Hagendorf

Planung: Gerrit Baars

Stellvertretender Ausschussvorsitz Planung: Gerrit Baars

3. Stellvertretende Bürgermeisterin: Alexandra Petersen

Die SPD-Fraktion bittet um Zustimmung.

Für die SPD-Fraktion

Lothar Barop

Fraktionsvorsitzender

Änderungen zum Haushaltsentwurf 2024

Änderungen/Ergänzungen nach den Ausschussberatungen

Ergebnisplan - Erträge											
Seite im Entwurf	Nr.	Produkt Bezeichnung	Nr.	Zeile im Ergebnisplan Bezeichnung	Ansatz bisher €	Änderungen aus NT/Übertr.	Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €	Erläuterungen	Empfohlen von
	div.		4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	819.300		+ 249.000	+ 249.000	1.068.300	Aktualisierung Gebührensatzung und Ausweitung der Gebührentatbestände für Verwaltungsgebühren gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
227	1110300	Gebäudemanagement	5	privatrechtliche Leistungsentgelte	556.200		+ 8.000	+ 71.500	627.700	Erhöhung/Einführung von Entgelten für vermietete Wohnflächen gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
							+ 3.500			Vermietung der nicht genutzten Azubi-Wohnung an Studierende	Rat
							+ 60.000			Erhöhung/Einführung von Entgelten für vermietete Gewerbeflächen gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
			7	sonstige Erträge	0	+ 1.843.800		+ 1.843.800	1.843.800	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	UBF
268	1260010	Freiwillige Feuerwehr Wedel	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.000		+ 17.300	+ 17.300	58.300	Aktualisierung der Feuerwehrgebührensatzung	Rat
310	2170010	Johann-Rist-Gymnasium	20	Finanzerträge	0		+ 2.300	+ 2.300	2.300	Aktualisierung der Zinserträge auf Stiftungsvermögen aus der Inanspruchnahme als interner Kassenkredit	BKS
389	2720010	Stadtbücherei	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.200		+ 26.800	+ 26.800	94.000	Änderung der Entgeldordnung (Erhöhung Gebühren, Wegfall von Ausnahmetatbeständen, etc.) gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
408	2810090	Amschler-Stiftung	20	Finanzerträge	27.000		- 2.300	- 2.300	24.700	Aktualisierung der Zinserträge auf Stiftungsvermögen aus der Inanspruchnahme als interner Kassenkredit	BKS
414	3111010	Grundversorgung und Hilfen	6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	312.500		+ 100.000	+ 100.000	412.500	Nachverhandlung des Vertrages mit dem Kreis Pinneberg bezgl. der Erbringung von Sozialleistungen gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
493	3650020	Schulkinderbetreuung	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	550.500		+ 54.000	+ 54.000	604.500	Erhöhung der Gebühren für die Schulkinderbetreuung um 10% gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
515	3660050	Spielplätze	7	sonstige Erträge	0	+ 38.500		+ 38.500	38.500	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	UBF
546	5110010	Stadt- und Landschaftsplanung	7	sonstige Erträge	0	+ 175.000		+ 175.000	175.000	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	PLA
586	5350010	Stadtwerke Wedel GmbH	7	sonstige Erträge	1.610.000		+ 42.000	+ 42.000	1.652.000	Anpassung der Konzessionsabgabe an den Wirtschaftsplan 2024	3-20
596	5410010	Gemeindestraßen	7	sonstige Erträge	0	+ 176.400		+ 176.400	176.400	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	UBF
628	5460010	Parkplätze und Parkbauten	5	privatrechtliche Leistungsentgelte	3.300		+ 1.200	+ 1.200	4.500	Abschaffung Monats-/Jahresticket Fahrrad-B+R-Anlage (S-Bahnhof Wedel, Standort 2) gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
645	5510010	Park- und Gartenanlagen	7	sonstige Erträge	0	+ 201.600		+ 201.600	201.600	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	UBF

Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Ergebnisplan		Haushaltsansatz 2024					Erläuterungen	Empfohlen von
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Änderungen aus NT/Übertr.	Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €		
678	5610010	Umweltschutz	7	sonstige Erträge	0	+ 64.000		+ 64.000	64.000	neuer Ansatz Erträge aus der Rückstellungsauflösung: für die in 2023 beauftragten Unterhaltungsmaßnahmen wird im HH 2023 zur Finanzierung eine Rückstellung gebildet.	UBF
728	5730070	Mensa JRG	5	privatrechtliche Leistungsentgelte	8.900		- 8.900	- 8.900	0	Nutzungsvertrag wurde zum 30.08.2023 gekündigt, daher entfallen die Erträge	UBF
737	6110010	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	1	Steuern und ähnliche Abgaben	59.223.700		+ 10.000	- 508.600	58.715.100	Aufforderung zur nachträgl. Hundeanmeldung, Hundezählung (Bundesdurchschnitt 1:8, Wedel geschätzt 1:14) gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
							+ 72.000			Erhöhung der Zweitwohnungssteuer gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
							+ 55.000			Erhöhung der Erhöhung der Vergnügungs- und Automatensteuer gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
							+ 200.000			Einführung einer Bettensteuer gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
							- 845.600			Anpassung an Haushaltserlass und an die nun endgültige neuen Schlüsselzahlen für die Gemeindeanteile EkSt. und Ust.	3-20
			2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.084.900		+ 121.700	+ 121.700	10.206.600	Anpassung an Haushaltserlass; hier: Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	3-20
							Änderungen:	+ 2.499.300	+ 166.000	+ 2.665.300	

Änderungen zum Haushaltsentwurf 2024

Änderungen/Ergänzungen nach den Ausschussberatungen

Ergebnisplan - Aufwendungen											
Seite im Entwurf	Nr.	Produkt Bezeichnung	Nr.	Zeile im Ergebnisplan Bezeichnung	Ansatz bisher €	Änderungen aus NT/Übertr.	Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €	Erläuterungen	Empfohlen von
	Gesamtplan		11	Personalaufwendungen	27.010.100			+ 0	27.010.100	Die Mehrkosten für die Nachmeldungen zum Stellenplan werden im Rahmen der Budgets aufgefangen, daher werden hier keine zusätzlichen Mittel eingeplant.	
193	1110201	Strategische IT	15	Transferaufwendungen	1.873.000		+ 427.000	+ 427.000	2.300.000	Anpassung der Verbandsumlage durch kommun	3-10
228	1110300	Gebäudemanagement	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.040.000	+ 1.616.300		+ 1.616.300	10.656.300	erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert	UBF
			16	sonstige Aufwendungen	130.900	+ 227.500		+ 227.500	358.400		
268	1260010	Freiwillige Feuerwehr Wedel	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.000		- 76.000	- 76.000	320.000	Realisierung Einsparung Wasserkosten (Löschwasser) an Stadtwerke gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	UBF
368	2620010	Musikpflege	15	Transferaufwendungen	18.700		- 5.000	- 5.000	13.700	der pauschale Zuschussansatz für unvorhersehbare Projekte entfällt	BKS
458	3310010	Zuschussangelegenheiten	15	Transferaufwendungen	465.000		- 500	- 500	464.500	Entfall Zuschuss Sozialpreis (-500 €)	SOZ
485	3650010	Tageseinrichtungen für Kinder	15	Transferaufwendungen	17.522.700		- 270.200	- 270.200	17.252.500	Kürzung Kita Löwenzahn -1.950 € gem. BKS-Beschluss v. 08.11.23 Anpassung an Kuratoriumsempfehlung; diverse Anpassungen einzelner Ansätze	BKS
515	3660050	Spielplätze	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.800	+ 38.500		+ 38.500	149.300	erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert	UBF
542	4240020	Kombibad Wedel	15	Transferaufwendungen	2.491.000		- 85.000	- 85.000	2.406.000	Anpassung des Defizitausgleichs an den Wirtschaftsplan 2024	3-20
546	5110010	Stadt- und Landschaftsplanung	16	sonstige Aufwendungen	158.500	+ 175.000	- 50.000	+ 125.000	283.500	erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert; Planungskosten "Sport trifft Kultur" entfallen (- 50 T€)	PLA
596	5410010	Gemeindestraßen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.762.800		- 100.000	+ 76.400	1.839.200	Reduzierung der Deckschichtsanierung für 2024 und 2025 gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
						+ 176.400				erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert	UBF
645	5510010	Park- und Gartenanlagen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.000	+ 201.600		+ 201.600	367.600	erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert	UBF
678	5610010	Umweltschutz	16	sonstige Aufwendungen	66.000	+ 64.000	+ 100	+ 64.100	130.100	erhöhter Ansatz; ergebnisneutral, da durch Erträge aus der Rückstellungsauflösung gegenfinanziert; Erhöhung Ansatz Mitgliedbeiträge + 100 €	UBF
728	5730070	Mensa JRG	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.800		- 3.800	- 3.800	0	Nutzungsvertrag wurde zum 30.08.2023 gekündigt, daher entfallen die Aufwendungen	BKS
737	6110010	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	15	Transferaufwendungen	17.630.800		- 889.800	- 889.800	16.741.000	Anpassung der Berechnung der Umlagen an die Vorgaben des Haushaltserlasses; zudem hat der Kreistag am 08.11.2023 beschlossen, die Kreisumlage um 1,9 %punkte auf 29,5 % zu senken	3-20
Änderungen:						+ 2.499.300	- 1.053.200	+ 1.446.100			
nachrichtlich:						bisher	Veränderung gesamt	neu			
Gesamtergebnis:						-1.004.900	1.219.200	214.300			
Personalaufwendungen:						27.010.100	0	27.010.100			

Änderungen der Planung 2024 - 2027, die über das Haushaltsjahr 2024 hinaus gehen

Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Ergebnisplan		
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
586	5350010	Stadtwerke Wedel GmbH	20	Finanzerträge	Gewinnablieferung Stadtwerke Wedel GmbH ab 2025 wieder entsprechend Wirtschaftsplan 2024 eingeplant 2025: von 0 € auf 2.584.100 €; 2026: von 820.000 € auf 410.700 €
596	5410010	Gemeindestraßen	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2025: - 100 T€ Reduzierung der Deckschichtsanierung gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023

Änderungen zum Haushaltsentwurf 2024

Änderungen/Ergänzungen nach den Ausschussberatungen

Finanzplan - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit													
Seite im Entwurf	Leistung		Zeile im Finanzplan		Invest- maßnahme Nr.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Änderungen aus NT/Übertr.	Haushaltsansatz 2024			Erläuterungen	Empfohlen von
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung					Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €		
272	1260010	Freiwillige Feuerwehr Wedel	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionstätigkeiten	126001722	Logistikfahrzeug Hygiene	60.000		-60.000	- 60.000	0	Beschaffung geschoben nach 2025, daher kommt auch die Zuweisung frühestens in 2025	1-30
768	6120010	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	37	Aufnahme von Krediten für Investitionen	-		16.237.500		4.274.800	+ 4.274.800	20.512.300	Anpassung an Saldo aus Investitionstätigkeit	HFA
							Änderungen:			+ 4.214.800			

Finanzplan - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit													
Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Finanzplan		Invest- maßnahme Nr.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Änderungen aus NT/Übertr.	Haushaltsansatz 2024			Erläuterungen	Empfohlen von
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung					Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €		
218	1110221	Grundstücksverwaltung	28	Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken	111022101	Grunderwerb	2.400.000		- 400.000	- 400.000	2.000.000	dieser Betrag wird in 2025 zusätzli ch eingeplant und in 2024 mit einer VE versehen	3-22
233	1110300	Gebäudemanagement	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	111030704	Investitionen Gebäudemanagement	0		+ 20.000	+ 20.000	20.000	Sanierung der nicht genutzten Azubi-Wohnungen vor der Vermietung ab 2025 gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
260	1220010	Ordnungsangelegenheiten	27	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	122001706	Investitionen Ordnungsangelegenheiten	0		+ 30.000	+ 30.000	30.000	Investitionszuschuss DLRG für Boot; 20 T€ als VE für 2025	HFA
274	1260010	Freiwillige Feuerwehr Wedel	29	Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	126001718	Feuerwehrboot	0	+ 376.000		+ 376.000	376.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023 sowie Anpassung an Ausschreibungsergebnis	UBF
					126001720	Mehrzweckfahrzeug MZF	0	+ 97.200		+ 97.200	97.200	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023 sowie Anpassung an Ausschreibungsergebnis	UBF
					126001721	Mannschaftstransportfahrzeug	0	+ 93.200		+ 93.200	93.200	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023 sowie Anpassung an Ausschreibungsergebnis	UBF
297	2110020	Albert-Schweitzer-Schule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	211002702	Erneuerung Außen- und Spielbereiche	50.000	+ 40.000		+ 40.000	90.000	erhöhter Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					211002706	bauliche Erweiterung ASS	1.820.000	- 620.000		- 620.000	1.200.000	Anpassung an Bauzeitenplanung	UBF
					211002707	Modernisierung Turnhalle	0	+ 60.000		+ 60.000	60.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
306	2110030	Moorwegschule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	211003709	beauliche Erweiterung MWS	0	+ 20.000		+ 20.000	20.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
315	2170010	Johann-Rist-Gymnasium	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	217001715	Modernisierung Steinberghalle	0	+ 370.000		+ 370.000	370.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					217001716	Neubau Freifläche am Uterstufentrakt	170.000	+ 675.000		+ 675.000	845.000	erhöhter Ansatz aufgrund Anpassung an das Ausschreibungsergebnis	UBF
323	2182010	Gebrüder-Humboldt-Schule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	218201708	bauliche Erweiterung GHS	1.055.000	+ 1.500.000		+ 1.500.000	2.555.000	erhöhter Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
331	2182020	Ernst-Bartlach-Gemeinschaftsschule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	218202702	Garage/Carport	0	+ 20.000		+ 20.000	20.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
448	3154010	Hilfen für Wohnunhglose	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	315401705	Wohnunterkunft Steinberg 8a	0	+ 1.500.000		+ 1.500.000	1.500.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023, sowie Kostensteigerungen aufgrund des Wasserschadens	UBF
					315401707	Ersatzbau UK Schulauer Straße	0	+ 200.000		+ 200.000	200.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
460	3310010	Zuschussangelegenheiten	27	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	331001701 (neu)	Investitionen Zuschussangelegenheiten	0		+ 5.000	+ 5.000	5.000	investiver Zuschuss DRK für Küche	SOZ
490	3650010	Tageseinrichtungen für Kinder	27	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	365001701	Investitionen Kindertagesstätten	3.206.600	+ 1.076.000	- 804.000	+ 272.000	3.478.600	Erhöhung Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023 (+ 1.076.000 €); Kath. Kirche + 70T€; Kita "Löwenzahn" -828 T€; DRK Flerrentwiete -61,5 T€; Kita "Regenbogen" +15,5 T€	BKS

Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Finanzplan		Invest- maßnahme Nr.	Bezeichnung	Ansatz bisher €	Haushaltsansatz 2024				Erläuterungen	Empfohlen von
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung				Änderungen aus NT/Übertr.	Änderungen Aussch./Verw.	+ mehr/-weniger gesamt in €	Ansatz neu €		
532	4210010	Sportförderung	27	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	421001702	Investitionen Sportförderung	60.700		- 25.200	- 25.200	35.500	Reduzierung des Zuschusses an den TC Aue Wedel für eine Traglufthalle gem. Ratsbeschluss vom 28.09.2023	Rat
601-604	5410010	Gemeindestraßen	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	541001708	Ausbau Tinsdaler Weg	0	+ 13.700		+ 13.700	13.700	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					541001732	Ausbau Kleinsiedlerweg	11.000		- 11.000	- 11.000	0	Planungskosten nach 2025 geschoben	UBF
					541001734	Ausbau Birkenweg	240.000		- 240.000	- 240.000	0	Maßnahme auf 2025 geschoben	UBF
					541001743	Ausbau Adalbert-Stifter-Straße	0	+ 28.000		+ 28.000	28.000	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					541001747	Ausbau Breiter Weg	0	+ 50.400		+ 50.400	50.400	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					541001759	Instandsetzung Brücke Gehlengraben (im Autal)	120.000	+ 29.000		+ 29.000	149.000	Erhöhung Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
					541001760	Instandsetzung Brücke im Autal (Westseite)	120.000	+ 25.000		+ 25.000	145.000	Erhöhung Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	UBF
656	5511010	Regionalpark Wedeler Au	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	551101711	Erneuerung Treppenanlage Elbhöhenweg	0	+ 86.500		+ 86.500	86.500	neuer Ansatz anstelle der Übertragungen aus 2023	PLA

Änderungen:

+ 5.640.000

- 1.425.200

+ 4.214.800

nachrichtlich:	bisher	Veränderung	neu
Investitionsvolumen	18.255.700	4.214.800	22.470.500

Änderungen der Planung 2024 - 2027, die über das Haushaltsjahr 2024 hinaus gehen

Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Ergebnisplan		Invest- maßnahme Nr.	Bezeichnung	
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung			
218	1110221	Grundstücksverwaltung	28	Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken	111022101	Grunderwerb	2025: von 200.000 € auf 600.000 €; VE in 2024 400.000 €
260	1220010	Ordnungsangelegenheiten	27	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	122001706	Investitionen Ordnungsangelegenheiten	2025: von 0 € auf 20.000 €; VE in 2024 20.000 €
297	2110020	Albert-Schweitzer-Schule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	211002706	bauliche Erweiterung	2026: von 0 € auf 1.000.000 €
306	2110030	Moorwegschule	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	211003702	Investitionen Moorwegschule; Modernisierung Kunststoffspielfeld	2025: von 0 € auf 40.000 €
315	2170010	Johann-Rist-Gymnasium	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	217001710	Grundsanierung der Sport-anlage und des Bolzplatzes	2025: von 840.000 € auf 900.000 €; VE in 2024 900.000 €
539	4240010	Sportstätten	31	Auszahlungen aus Baumaßnahmen	424001703	Investitionen Elbestadion; Modernisierung Laufbahn, etc.	2025: von 0 € auf 350.000 €

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wedel, sehr geehrte Mitglieder der DLRG, sehr geehrte Gäste,

im Namen der CDU-Fraktion möchte ich heute unsere Anerkennung und Dankbarkeit für die herausragende Arbeit der DLRG in unserer Stadt zum Ausdruck bringen. Der Einsatz und das Engagement dieses Vereins für die Bürgerinnen und Bürger verdient unsere Wertschätzung.

Als Fraktion haben wir intensiv das Thema der Wasserrettung in unserer Stadt betrachtet, insbesondere im Hinblick auf die Aufgabenverteilung und Beauftragung. Unsere Recherchen haben ergeben, dass die Feuerwehr gemäß geltender Vorschriften für die Wasserrettung zuständig ist. Nach eingehender Prüfung sind wir überzeugt, dass unsere freiwillige Feuerwehr diese Aufgabe 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, einschließlich an Feiertagen und tagsüber, leisten kann. Die Feuerwehr ist mit dem notwendigen Material und Fahrzeugen ausgestattet, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Ein neues, speziell auf die Anforderungen der Wasserrettung in Wedel zugeschnittenes Boot für unsere Freiwillige Feuerwehr befindet sich aktuell im Bau. Das bisherige Boot der Feuerwehr bleibt weiterhin im Dienst, bis alle Bootsführer in das neue Boot eingewiesen sind. Dies gewährleistet eine nahtlose Fortführung der Wasserrettung.

In Anbetracht der aktuellen finanziellen Herausforderungen in Wedel und der laufenden Diskussionen über Ausgabenkürzungen, beispielsweise im Bereich von Spielplätzen, sehen wir als CDU-Fraktion die Notwendigkeit, die Haushaltslage im Auge zu behalten. Ein Zuschuss in der vollen Höhe von 50.000€ für ein zusätzliches Rettungsboot der DLRG erscheint uns daher nicht verhältnismäßig. Wir müssen im Interesse einer nachhaltigen Haushaltsführung auch andere wichtige Projekte wie zB den Ausbau und die Sanierung unserer Verkehrsinfrastruktur oder die Sanierung unserer Sporthallen und Schulen weiter im Blick haben. Es liegt in unserer Verantwortung als CDU-Fraktion, eine ausgewogene Entscheidung zu treffen, die sowohl die Sicherheit als auch die finanziellen Herausforderungen unserer Stadt im Blick behält. Durch die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist die Aufgabe der Wasserrettung auskömmlich abgedeckt und jeder Beitrag zur Haushaltskonsolidierung ist ein wichtiger Schritt in eine finanziell stabile Zukunft.

Aus diesem Grund bitten wir um Verschiebung dieser BV zur erneuten Beratung in den UBF, als dafür zuständigen Fachausschuss, da genau dieser Fachausschuss in seiner Sitzung am 07.12.2023 aufgrund fehlender Informationen nicht beratungsfähig war. Ohne erneute Beratungen lehnt die CDU Fraktion den Zuschuss über die Gesamtsumme von 50.000€ ab.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzende

Julia Fisauli-Aalto
Haidbrook 52
22880 Wedel

jfisauli@cdu-wedel.de
www.cdu-wedel.de

stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Jan Lüchau
Torben Wunderlich
fraktion@cdu-wedel.de

Haushaltssatzung der Stadt Wedel für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 77 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Rates vom 21.12.2023
- und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

- | | |
|--|-----------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge ² auf | 107.667.600 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen ² auf | 107.198.000 EUR |
| einem Jahresüberschuss von | 469.600 EUR |
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 99.475.700 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 98.963.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 22.470.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 27.386.600 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 20.512.300 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 11.357.000 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 55.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 370,44 Stellen ³ |

§ 3⁴

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 380 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 540 % |
| 2. Gewerbesteuer | 420 % |

§ 4⁵

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 25.000 EUR.

§ 5⁶

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahmen Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für die Investition oder Investitionsförderungsmaßnahmen mindestens 0 EUR beträgt.

§ 6

1. Die Aufwendungen und zugehörigen Auszahlungen der gebildeten Budgets im Ergebnisplan sind übertragbar. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und die Verfügungsmittel.
2. Übersteigen die Mehrerträge/Mehreinzahlungen eines Deckungskreises im Budget die Mindererträge/Mindereinnahmen (Anordnungssumme überschreitet die Ansätze) dieses Deckungskreises, so kann der übersteigende Betrag für Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen innerhalb des Deckungskreises verwendet werden. Mehrerträge/Mehraufwendungen sind übertragbar.
3. Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen in den gebildeten Budgets im Finanzplan sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 7

Für den Produktbereich 61 mit den Teilplänen 6110010 und 6120010 gelten folgende Regelungen:

- a) Mehrerträge/Mehreinzahlungen bei Steuern und allgemeinen Zuweisungen können für Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen im selben Jahr bei Umlagen verwendet werden.
- b) Die Zinsaufwendungen/Zinsauszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig.
- c) Die Tilgungsauszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

1. von dem beschlossenen Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurde genehmigt ein Teilbetrag von EUR
2. von den beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen wurden genehmigt EUR

Wedel,

STADT WEDEL
Der Bürgermeister

Kaser

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
1 ¹	2 ²	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	71.187.299,04	57.743.800	58.715.100	62.249.000	64.548.200	66.720.000
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.037.586,21	19.242.300	28.272.300	25.105.900	26.521.500	26.340.200
42	3	+ sonstige Transfererträge	830,03	0	0	0	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.728.102,79	5.471.200	6.543.000	6.630.200	6.711.700	6.790.600
441- 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.113.844,35	4.019.000	3.169.700	1.591.200	1.620.200	1.646.800
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.087.185,50	3.027.900	3.525.900	3.579.600	3.634.100	3.689.300
45	7	+ sonstige Erträge	3.936.382,58	7.763.200	6.722.400	5.368.700	5.383.600	4.984.300
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	= Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	106.091.230,50	97.267.400	106.948.400	104.524.600	108.419.300	110.171.200
50	11	Personalaufwendungen	23.231.269,03	25.622.300	27.010.100	27.670.800	28.274.800	29.099.300
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	5.975,32	0	306.700	315.900	325.400	335.200
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.757.690,64	21.068.000	18.292.800	15.355.500	15.671.600	15.775.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	6.582.139,75	5.636.200	6.449.000	5.966.000	5.689.900	5.077.600
53	15	+ Transferaufwendungen	37.228.621,87	42.560.100	40.151.900	42.763.900	44.426.700	45.309.700
54	16	+ sonstige Aufwendungen	14.913.385,44	12.239.500	11.213.100	10.762.500	10.947.500	11.008.800
	17	= Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	96.719.082,05	107.126.100	103.423.600	102.834.600	105.335.900	106.605.600
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	9.372.148,45	-9.858.700	3.524.800	1.690.000	3.083.400	3.565.600
46	19	+ Finanzerträge	754.780,94	99.300	719.200	3.301.400	1.125.200	1.531.500
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.723.805,30	2.796.800	3.774.400	3.435.600	3.730.500	3.693.000
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-969.024,36	-2.697.500	-3.055.200	-134.200	-2.605.300	-2.161.500
	22	= Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.403.124,09	-12.556.200	469.600	1.555.800	478.100	1.404.100

Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.412.349,29	32.048.000	30.764.200	0	0	0
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.412.349,29	32.048.000	30.764.200	0	0	0
	Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
571, 574	bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	6.485.273,79	5.583.700	6.364.000	5.881.000	5.609.900	5.077.600
416, 437	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	1.550.810,99	1.353.800	1.727.600	1.687.500	1.673.000	1.576.600
	Nettoabschreibungsaufwand	4.934.462,80	4.229.900	4.636.400	4.193.500	3.936.900	3.501.000

¹ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

² laufende Nummerierung der Zeile

³ Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Finanzplan¹

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR	Planung 2028 in TEUR ²
1 ³	2 ⁴	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	67.914.107,16	57.743.800	58.715.100	62.249.000	64.548.200	66.720.000	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.557.464,37	18.206.700	26.862.900	23.736.600	25.159.600	25.063.700	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	9.095,74	0	0	0	0	0	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.177.776,75	5.153.000	6.224.800	6.312.000	6.400.600	6.490.500	
641-642, 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.194.802,89	1.104.600	1.168.400	1.196.900	1.225.800	1.254.800	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.630.499,88	3.027.900	3.525.900	3.579.600	3.634.100	3.689.300	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.564.409,79	1.960.300	2.058.400	2.086.600	2.113.900	2.120.600	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	759.990,71	301.300	920.200	3.502.000	1.325.700	1.732.200	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	98.808.147,29	87.497.600	99.475.700	102.662.700	104.407.900	107.071.100	
70	10	Personalauszahlungen	21.371.570,35	24.755.600	26.072.300	26.931.800	27.723.500	28.537.000	
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	5.975,32	0	306.700	315.900	325.400	335.200	
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.963.498,03	21.068.000	18.292.800	15.355.500	15.671.600	15.775.000	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.733.490,62	2.397.100	3.284.000	3.368.100	3.687.400	3.742.900	
73	14	+ Transferauszahlungen	37.919.081,50	42.560.100	40.151.900	42.763.900	44.426.700	45.309.700	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	10.246.545,12	12.406.500	10.855.800	10.405.200	10.587.500	10.648.800	
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 bis 15)	86.240.160,94	103.187.300	98.963.500	99.140.400	102.422.100	104.348.600	
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	12.567.986,35	-15.689.700	512.200	3.522.300	1.985.800	2.722.500	
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.118.026,78	233.900	0	3.088.000	176.000	60.000	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.107.596,73	2.198.900	1.915.000	4.668.900	4.668.900	3.000.000	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	31.000,00	0	0	0	0	0	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	42.760,09	43.000	43.200	43.800	38.300	36.100	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	400.179,69	0	0	0	170.000	400.000	
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	3.699.563,29	2.475.800	1.958.200	7.800.700	5.053.200	3.496.100	
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	824.759,06	2.936.100	3.669.100	457.000	327.000	327.000	317
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	980.048,38	1.440.000	2.000.000	600.000	200.000	200.000	200
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.108.295,86	3.377.800	3.294.800	3.163.900	1.962.900	1.438.900	1.509
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3.601.000,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.797.590,33	16.359.500	13.506.600	13.933.000	15.458.000	14.038.000	8.018
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	5.432,68	61.000	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	12.317.126,31	24.174.400	22.470.500	18.153.900	17.947.900	16.003.900	10.044
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-8.617.563,02	-21.698.600	-20.512.300	-10.353.200	-12.894.700	-12.507.800	

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR	Planung 2028 in TEUR ²
13	24	3	4	5	6	7	8	9	10
679	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	5.315.019,24						
779	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	6.971.756,79						
	35c	Saldo aus fremden Finanzmitteln	-1.656.737,55						
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35, 35c und 35f)	2.293.685,78	-37.388.300	-20.000.100	-6.830.900	-10.908.900	-9.785.300	
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	14.625.400,00	21.698.600	20.512.300	10.353.200	12.894.700	12.507.800	
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	24.000.000,00						
792	40	– Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.200.568,19	4.644.000	4.916.100	5.456.900	5.910.200	5.978.500	
795	41	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
793	42	– Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	38.500.000,00	0	0	0	0	0	
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.075.168,19	17.054.600	15.596.200	4.896.300	6.984.500	6.529.300	
	44	= Finanzmittelsaldo (=Zeilen 36 + 43)	-1.781.482,41	-20.333.700	-4.403.900	-1.934.600	-3.924.400	-3.256.000	
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.719.069,76	3.938.000	-16.395.700	-20.799.600	-22.734.200	-26.658.600	
	46	– Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00						
332	47	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00						
	48	= Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres (=Zeilen 44 bis 47)	3.937.587,35	-16.395.700	-20.799.600	-22.734.200	-26.658.600	-29.914.600	

Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
7311	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
7841	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844	Sonstige Anteilsrechte	3.601.000,00	0	0	0	0	0
7845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..40	Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..50	Ordentliche Tilgung	4.200.568,19	4.644.000	4.916.100	5.456.900	5.910.200	5.978.500
792..60	Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

¹ Bei Ämtern sind zusätzlich die Zeilen 35d (Kto. 673 Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinde), 35f (Kto. 773 Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinde) und 35e (Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden) auszuweisen. Hier sind jedoch lediglich die Ergebnisse des Vorvorjahres (Spalte 4) anzugeben; Eine Planung erfolgt nicht. Der vorgenannte Saldo ist bei der Berechnung des Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrags in der Spalte 36 zu berücksichtigen.

² Angaben nur in Zeilen 27 bis 34; kein Pflichtbestandteil des Finanzplans. Beträge in Spalte 10 können in TEUR angegeben werden, Rundungsdifferenzen sind zulässig.

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ laufende Nummerierung der Zeile

Aktueller Stand der Haushaltsberatungen

Zu der, nach der HFA-Sitzung vorgelegten Veränderungsliste (Stand 12.12.2023) haben sich nunmehr noch zwei weitere Änderungen ergeben. Diese Änderungen führten in Summe nochmals zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Die aktuellen Jahresergebnisse stellen sich damit wie folgt dar:

2024:	+ 419.600 €
2025:	+ 1.555.800 €
2026:	+ 478.100 €
2027:	+ 1.404.100 €

Zur Vorbereitung der Ratssitzung erhalten Sie anbei die neuerliche Veränderungsliste, die aktualisierte Satzung sowie den Gesamtergebnis- und -finanzplan. Der Übersichtlichkeit halber wurden alle Unterlagen zu einer Datei zusammengefasst. Die Datei wird wie gewohnt auch im Allris bereitgestellt.

Änderungen zum Haushaltsentwurf 2024

Änderungen/Ergänzungen zum Rat - noch NICHT im Gesamtplan/Satzung enthalten

Seite im Entwurf	Produkt		Zeile im Ergebnisplan		Haushaltsansatz 2024			Erläuterungen	Empfohlen von
	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	bisher €	neu €	+ mehr - weniger €		
Ergebnisplan - Erträge									
621	5450010	Straßenreinigung	4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	660.000	915.300	+ 255.300	Anpassung an die aktuelle Kalkulationsgrundlage	2-60
					Änderungen:		+ 255.300		

Ergebnisplan - Aufwendungen

678	5610010	Umweltschutz	16	sonstige Aufwendungen	130.100	180.100	+ 50.000	vom HFA beschlossener Antrag von Bündnis 90/Die Grünen HINWEIS: im UBF wurde dieser Antrag abgelehnt	HFA
					Änderungen:		+ 50.000		

nachrichtlich:	bisher	Veränderung	neu
Gesamtergebnis:	214.300	205.300	419.600
Personalaufwendungen:	27.010.100	0	27.010.100

Haushaltssatzung der Stadt Wedel für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 77 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Rates vom 21.12.2023
- und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

- | | |
|--|-----------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge ² auf | 107.667.600 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen ² auf | 107.248.000 EUR |
| einem Jahresüberschuss von | 419.600 EUR |
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 99.475.700 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 99.013.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 22.470.500 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 27.386.600 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 20.512.300 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 11.357.000 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 55.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 370,44 Stellen ³ |

§ 3⁴

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 380 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 540 % |
| 2. Gewerbesteuer | 420 % |

§ 4⁵

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 25.000 EUR.

§ 5⁶

Im Teilfinanzplan (§ 4 Abs. 5 GemHVO-Doppik) sind als Einzelmaßnahmen Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen auszuweisen, wenn der Auszahlungsbetrag für die Investition oder Investitionsförderungsmaßnahmen mindestens 0 EUR beträgt.

§ 6

1. Die Aufwendungen und zugehörigen Auszahlungen der gebildeten Budgets im Ergebnisplan sind übertragbar. Ausgenommen sind die Ansätze nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und die Verfügungsmittel.
2. Übersteigen die Mehrerträge/Mehreinzahlungen eines Deckungskreises im Budget die Mindererträge/Mindereinnahmen (Anordnungssumme überschreitet die Ansätze) dieses Deckungskreises, so kann der übersteigende Betrag für Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen innerhalb des Deckungskreises verwendet werden. Mehrerträge/Mehraufwendungen sind übertragbar.
3. Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen in den gebildeten Budgets im Finanzplan sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 7

Für den Produktbereich 61 mit den Teilplänen 6110010 und 6120010 gelten folgende Regelungen:

- a) Mehrerträge/Mehreinzahlungen bei Steuern und allgemeinen Zuweisungen können für Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen im selben Jahr bei Umlagen verwendet werden.
- b) Die Zinsaufwendungen/Zinsauszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig.
- c) Die Tilgungsauszahlungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt.

1. von dem beschlossenen Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurde genehmigt ein Teilbetrag von _____ EUR
2. von den beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen wurden genehmigt _____ EUR

Wedel,

STADT WEDEL
Der Bürgermeister

Kaser

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
1 ¹	2 ²	3	4	5	6	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	71.187.299,04	57.743.800	58.715.100	62.249.000	64.548.200	66.720.000
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.037.586,21	19.242.300	28.272.300	25.105.900	26.521.500	26.340.200
42	3	+ sonstige Transfererträge	830,03	0	0	0	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.728.102,79	5.471.200	6.543.000	6.630.200	6.711.700	6.790.600
441- 442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	2.113.844,35	4.019.000	3.169.700	1.591.200	1.620.200	1.646.800
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.087.185,50	3.027.900	3.525.900	3.579.600	3.634.100	3.689.300
45	7	+ sonstige Erträge	3.936.382,58	7.763.200	6.722.400	5.368.700	5.383.600	4.984.300
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10	= Erträge (= Zeilen 1 bis 9)	106.091.230,50	97.267.400	106.948.400	104.524.600	108.419.300	110.171.200
50	11	Personalaufwendungen	23.231.269,03	25.622.300	27.010.100	27.670.800	28.274.800	29.099.300
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	5.975,32	0	306.700	315.900	325.400	335.200
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.757.690,64	21.068.000	18.292.800	15.355.500	15.671.600	15.775.000
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	6.582.139,75	5.636.200	6.449.000	5.966.000	5.689.900	5.077.600
53	15	+ Transferaufwendungen	37.228.621,87	42.560.100	40.151.900	42.763.900	44.426.700	45.309.700
54	16	+ sonstige Aufwendungen	14.913.385,44	12.239.500	11.263.100	10.762.500	10.947.500	11.008.800
	17	= Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	96.719.082,05	107.126.100	103.473.600	102.834.600	105.335.900	106.605.600
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	9.372.148,45	-9.858.700	3.474.800	1.690.000	3.083.400	3.565.600
46	19	+ Finanzerträge	754.780,94	99.300	719.200	3.301.400	1.125.200	1.531.500
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.723.805,30	2.796.800	3.774.400	3.435.600	3.730.500	3.693.000
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-969.024,36	-2.697.500	-3.055.200	-134.200	-2.605.300	-2.161.500
	22	= Jahresergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.403.124,09	-12.556.200	419.600	1.555.800	478.100	1.404.100

Nachrichtlich: Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.412.349,29	32.048.000	30.764.200	0	0	0
58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.412.349,29	32.048.000	30.764.200	0	0	0
	Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Nachrichtlich: Nettoabschreibungsaufwand		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
571, 574	bilanzielle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf geleistete Zuwendungen	6.485.273,79	5.583.700	6.364.000	5.881.000	5.609.900	5.077.600
416, 437	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen sowie für Beiträge	1.550.810,99	1.353.800	1.727.600	1.687.500	1.673.000	1.576.600
	Nettoabschreibungsaufwand	4.934.462,80	4.229.900	4.636.400	4.193.500	3.936.900	3.501.000

¹ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

² laufende Nummerierung der Zeile

³ Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Finanzplan¹

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR	Planung 2028 in TEUR ²
1 ³	2 ⁴	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	67.914.107,16	57.743.800	58.715.100	62.249.000	64.548.200	66.720.000	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.557.464,37	18.206.700	26.862.900	23.736.600	25.159.600	25.063.700	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	9.095,74	0	0	0	0	0	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.177.776,75	5.153.000	6.224.800	6.312.000	6.400.600	6.490.500	
641-642, 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.194.802,89	1.104.600	1.168.400	1.196.900	1.225.800	1.254.800	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.630.499,88	3.027.900	3.525.900	3.579.600	3.634.100	3.689.300	
65	7	+ sonstige Einzahlungen	2.564.409,79	1.960.300	2.058.400	2.086.600	2.113.900	2.120.600	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	759.990,71	301.300	920.200	3.502.000	1.325.700	1.732.200	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	98.808.147,29	87.497.600	99.475.700	102.662.700	104.407.900	107.071.100	
70	10	Personalauszahlungen	21.371.570,35	24.755.600	26.072.300	26.931.800	27.723.500	28.537.000	
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	5.975,32	0	306.700	315.900	325.400	335.200	
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.963.498,03	21.068.000	18.292.800	15.355.500	15.671.600	15.775.000	
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.733.490,62	2.397.100	3.284.000	3.368.100	3.687.400	3.742.900	
73	14	+ Transferauszahlungen	37.919.081,50	42.560.100	40.151.900	42.763.900	44.426.700	45.309.700	
74	15	+ sonstige Auszahlungen	10.246.545,12	12.406.500	10.905.800	10.405.200	10.587.500	10.648.800	
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 bis 15)	86.240.160,94	103.187.300	99.013.500	99.140.400	102.422.100	104.348.600	
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	12.567.986,35	-15.689.700	462.200	3.522.300	1.985.800	2.722.500	
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.118.026,78	233.900	0	3.088.000	176.000	60.000	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.107.596,73	2.198.900	1.915.000	4.668.900	4.668.900	3.000.000	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	31.000,00	0	0	0	0	0	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	42.760,09	43.000	43.200	43.800	38.300	36.100	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	400.179,69	0	0	0	170.000	400.000	
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 18 bis 25)	3.699.563,29	2.475.800	1.958.200	7.800.700	5.053.200	3.496.100	
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	824.759,06	2.936.100	3.669.100	457.000	327.000	327.000	317
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	980.048,38	1.440.000	2.000.000	600.000	200.000	200.000	200
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.108.295,86	3.377.800	3.294.800	3.163.900	1.962.900	1.438.900	1.509
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3.601.000,00	0	0	0	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.797.590,33	16.359.500	13.506.600	13.933.000	15.458.000	14.038.000	8.018
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	5.432,68	61.000	0	0	0	0	0
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	12.317.126,31	24.174.400	22.470.500	18.153.900	17.947.900	16.003.900	10.044
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-8.617.563,02	-21.698.600	-20.512.300	-10.353.200	-12.894.700	-12.507.800	

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR	Planung 2028 in TEUR ²
13	24	3	4	5	6	7	8	9	10
679	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	5.315.019,24						
779	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	6.971.756,79						
	35c	Saldo aus fremden Finanzmitteln	-1.656.737,55						
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35, 35c und 35f)	2.293.685,78	-37.388.300	-20.050.100	-6.830.900	-10.908.900	-9.785.300	
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	14.625.400,00	21.698.600	20.512.300	10.353.200	12.894.700	12.507.800	
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	24.000.000,00						
792	40	– Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.200.568,19	4.644.000	4.916.100	5.456.900	5.910.200	5.978.500	
795	41	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	
793	42	– Tilgung von Kassenkrediten (ohne Kontokorrent)	38.500.000,00	0	0	0	0	0	
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.075.168,19	17.054.600	15.596.200	4.896.300	6.984.500	6.529.300	
	44	= Finanzmittelsaldo (=Zeilen 36 + 43)	-1.781.482,41	-20.333.700	-4.453.900	-1.934.600	-3.924.400	-3.256.000	
	45	+ Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	5.719.069,76	3.938.000	-16.395.700	-20.849.600	-22.784.200	-26.708.600	
	46	– Anfangsbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00						
332	47	+ Endbestand Kassenkredite aus Kontokorrent	0,00						
	48	= Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres (=Zeilen 44 bis 47)	3.937.587,35	-16.395.700	-20.849.600	-22.784.200	-26.708.600	-29.964.600	

Nachrichtlich: an das Land abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG), Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Ergebnis 2022 in EUR	Ansatz 2023 in EUR	Ansatz 2024 in EUR	Planung 2025 in EUR	Planung 2026 in EUR	Planung 2027 in EUR
7311	abzuführender Beitrag nach § 21 Abs. 2 AG-KHG	0,00	0	0	0	0	0
684	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
6842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
6844	Sonstige Anteilsrechte	0,00	0	0	0	0	0
6845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
6846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
6848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
7841	Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
7842	Börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7843	Nicht börsennotierte Aktien	0,00	0	0	0	0	0
7844	Sonstige Anteilsrechte	3.601.000,00	0	0	0	0	0
7845	Investmentzertifikate	0,00	0	0	0	0	0
7846	Kapitalmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7847	Geldmarktpapiere	0,00	0	0	0	0	0
7848	Finanzderivate	0,00	0	0	0	0	0
792..40	Umschuldung	0,00	0	0	0	0	0
792..50	Ordentliche Tilgung	4.200.568,19	4.644.000	4.916.100	5.456.900	5.910.200	5.978.500
792..60	Außerordentliche Tilgung	0,00	0	0	0	0	0

¹ Bei Ämtern sind zusätzlich die Zeilen 35d (Kto. 673 Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinde), 35f (Kto. 773 Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinde) und 35e (Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden) auszuweisen. Hier sind jedoch lediglich die Ergebnisse des Vorvorjahres (Spalte 4) anzugeben; Eine Planung erfolgt nicht. Der vorgenannte Saldo ist bei der Berechnung des Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrags in der Spalte 36 zu berücksichtigen.

² Angaben nur in Zeilen 27 bis 34; kein Pflichtbestandteil des Finanzplans. Beträge in Spalte 10 können in TEUR angegeben werden, Rundungsdifferenzen sind zulässig.

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ laufende Nummerierung der Zeile



Interfraktioneller Antrag zur Ratsversammlung am 21.12.2023
zum Tagesordnungspunkt 8.3 „Stellenplan 2024 – BV/2023/143-1“

Antrag:

Die antragstellenden Fraktionen beantragen,

in den Stellenplan 2024 wird die Stelle „Erster Stadtrat/Erste Stadträtin“ aufgenommen und mit einem Sperrvermerk versehen, der vom Rat aufzuheben ist.

Begründung:

Im Rahmen der Organisationsentwicklung der PD, wie unsere Stadtverwaltung zukunftsfest aufgestellt werden kann, hat sich in Interviews mit haupt- und ehrenamtlicher Verwaltung Handlungsbedarf aufgetan, die Stellvertretung des Bürgermeisters zu diskutieren. In einem diesem Thema gewidmeten Workshop sind interfraktionell und mit der Verwaltungsleitung mehrere Modelle diskutiert und in der Vorbereitung umfassend betrachtet worden.

Um nach Abschluss der Organisationsentwicklung die Möglichkeit zu haben, tatsächlich das Vertretungsmodell ändern zu können, ohne bis zu einem Nachtrag im Sommer oder Herbst und dessen finale Genehmigung warten zu müssen, soll die Stelle einer hauptamtlichen Vertretung bereits vorratsmäßig im Stellenplan 2024 eingeplant werden. Weil sie mit einem Sperrvermerk versehen ist, entstehen bis zu einer ihn auflösenden Beschlussfassung keine Kosten für den Wedeler Haushalt.

Mit Dank und der Bitte um Zustimmung

Julia Fisauli-Aalto
für die CDU

Dagmar Süß
für Bündnis90/Grüne

Lothar Barop
für die SPD

Nina Schilling
für die FDP

Dr. Detlef Murphy
für Die Linke

Haushaltsrede der GRÜNEN am 21.12.2023

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, Herr Bürgermeister,
liebe Mitglieder des Rates und Beschäftigte der Verwaltung,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wedel,

wie jedes Jahr möchte ich zunächst meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung richten. Eigentlich hofften wir alle gemeinsam, dass nach den Jahren der Pandemie und dem Bürgermeisterwechsel, wir uns in 2023 endlich wieder stärker um die eigentlichen Probleme in unserer Stadt kümmern können.

Leider haben im auslaufenden Jahr dann aber die gewollt und ungewollt hohe Fluktuation in der Verwaltung des Rathauses einzelne Bereiche an ihre Belastungsgrenze gebracht. Und auch wenn ein Großteil der offenen Stellen nachbesetzt werden konnte – einen besonderen Dank an dieser Stelle Richtung der Personaldienststelle – weiß doch jeder, der schon einmal neue Kolleg*Innen eingearbeitet hat, wie arbeitsbelastend dieses ist. Hinzu kamen die Unsicherheiten, die die Beschäftigten ganz persönlich betrafen *„Wie geht es mit mir weiter?“*, *„Was darf ich noch laut sagen, was mit den Politikern direkt besprechen?“* und *„Was passiert, wenn ich Fehler mache oder den neuen Verwaltungsrichtlinien nicht mehr entspreche?“* Als wäre das nicht genug, stehen die Beschäftigten der Verwaltung auch noch in einem besonderen Fokus. Werden doch alle Vorkommnisse im und ums Rathaus oft und gerne nicht nur in der Presse sondern auch in der Öffentlichkeit diskutiert und bewertet. Trotz all dieser Belastungen kann ich für meine Fraktion und ich denke auch für alle anderen im Rat konstatieren: Sie haben uns immer - wo es in ihrer Macht stand – freundlich, hilfsbereit und kompetent unterstützt. Dafür danke ich Ihnen im Namen meiner Fraktion ganz herzlich.

Bevor ich jetzt auf den Haushalt `24 eingehe, erlauben Sie mir bitte zunächst einen kurzen Blick zurück. Was waren - neben der bereits beschriebenen Personalsituation - die Highlights in 2023?

Einen Meilenstein konnten wir in der Konsolidierung unseres Haushalts erreichen. Als ich im Frühjahr 2018 erstmals ins Rathaus einzog, war die Haushaltskonsolidierung bereits seit Jahren ein Thema, das allerdings nur mühsam vorankam. Im Laufe der letzten Jahre wurden Maßnahmenkataloge aufgestellt und einzelne Maßnahmen umgesetzt. Richtig Schub hat das Ganze jedoch erst in 2023 durch die Verpflichtung von Herrn Müller-Elmau als Berater

bekommen. Herr Scholz, vielen Dank, dass Sie hier den richtigen „Riecher“ hatten. Wenn ich mich recht erinnere waren Sie es, der Herrn Müller-Elmau auf einer Fachtagung kennengelernt und für eine Zusammenarbeit mit Wedel motivieren konnte. Auch wenn wir (noch) nicht alles umsetzen konnten oder wollten, was er uns vorgeschlagen hatte – denn nicht in allen Punkten stimmten unsere Rahmenbedingungen mit den Erfahrungswerten von Herrn Müller-Elmau überein – haben wir den Haushalt für 2024 doch um gut 1 Mio. EUR entlasten können ... und sind mit der Priorisierung der Investitionsmaßnahmen – glaube ich – auf einem guten Weg.

Wie jedes Jahr beschäftigten uns unsere Schulen und Kitas auch dieses Jahr wieder, im Schulbau laufen die Neu- bzw. Umbauten in der GHS, ASS und dem JRG. Aber wie wir die verpflichtende Ganztagsbetreuung ab 2026 realisieren wollen, wissen wir immer noch nicht und es gibt auch noch keine Lösung für eine 4. Grundschule.

In Sachen Kitas versprochen Sie, Herr Bürgermeister, uns dieses Jahr nach der überraschend schnellen und für viele nicht nachvollziehbaren Schließung der Kita „Kleine Strolche“, dass die Anzahl der Plätze ab dem Jahr 2024/2025 ausreichen würden. Herr Bürgermeister, wir nehmen Sie hier beim Wort und werden uns das Resultat im nächsten Jahres genau ansehen. Sie wissen, wir haben bis heute nicht verstanden, warum diese Kita so überstürzt geschlossen werden musste, obwohl doch eigentlich alle Beteiligten sich eine stillschweigende Weiterführung gewünscht hätten.

Aus Sicht der GRÜNEN war der 1. Aufschlag in Sachen baupolitischer Grundsätze für Wedel wichtig, leider liegt aber dieses Projekt brach und wir befürchten, dass es nach dem Ausscheiden von Frau Sinz auch nicht so schnell wieder aufgenommen wird.

Ein weiteres großes Thema in 2023 war natürlich „Wedel Nord“. Nachdem die Bürgerinitiative genug Unterschriften für einen Bürgerentscheid zusammengetragen hatte, plädierten wir GRÜNE im Sommer dafür, diesem stattzugeben, um Zeit und Geld zu sparen. Der dann doch durchgeführte Bürgerentscheid war – wie erwartet - erfolgreich und das Projekt liegt seit dem 08. Oktober brach. Wir würden uns wünschen, dass der Baustopp von Wedel Nord dazu führt, dass wir uns im nächsten Jahr im Rahmen baupolitischer Grundsatzdiskussionen diesem Thema mit mehr Zukunftsorientierung widmen, damit wir uns nach den 2 Jahren mit frischen Ideen um die Realisierung kümmern können. –

Womit ich beim Haushalt 2024 wäre.

Wir haben in Wedel weiterhin einen großen Investitionsstau, der mit dem nun vorliegenden Haushalt 2024 nicht beseitigt werden kann. Gezwungen durch die massive Drohung aus Kiel, unser Haushalt würde nicht genehmigt, wenn dieser ein Defizit aufweist, haben wir auf viele eigentlich notwendige Maßnahmen verzichtet. Nur deshalb ist es dem Bereich Finanzen gelungen, einen Haushalt vorzulegen, der ein positives Ergebnis von rund 420.000 EUR (Herr Scholz, richtig wären 460 T€, es fehlen 50 T€) aufweist. Wir GRÜNE werden auch in diesem Jahr dem Haushalt zu stimmen, verbunden mit der Hoffnung, dass wir schnell die Genehmigung aus dem Innenministerium erhalten um uns dann um die drängenden Probleme, Aufgaben und Projekte in Wedel kümmern zu können.

Der vorliegende Haushalt trägt im Stellenplan den gestiegenen Anforderungen und Aufgaben an die Beschäftigten in der Verwaltung Rechnung. Hoffen wir alle, dass die ausgeschriebenen Stellen im nächsten Jahr schnell besetzt werden können, um so zu einer spürbaren Entlastung bei den Beschäftigten beizutragen. Die Personaldecke wurde um gut 10 Vollzeitkräfte erhöht, von denen wir tatsächlich auch überzeugt sind, dass Sie sie brauchen (mit den Einschränkungen durch Sperrvermerke).

In den Investitionsplan fanden in diesem Jahr leider nur Investitionen Einzug, die bereits im letzten Jahr begonnen wurden – Stichwort Schulbau - bzw. die dringend notwendig sind und deshalb keinerlei Aufschub mehr vertragen.

Die bittere Wahrheit hinter der positiven Nachricht „*Wir haben einen ausgeglichenen Haushalt 2024 aufgestellt*“, ist: obwohl wir rund 22.470.000 EUR an Investitionen planen (einschließlich der Verschiebungen aus diesem Jahr), mussten viele nötige infrastrukturelle Investitionen in (zum Teil) weite Zukunft geschoben werden. Um nur die für uns wichtigsten zu nennen:

- Unsere Straßen sind überaltert und es fehlen Mittel zum Ausbau, um sie an die Anforderungen für alle Verkehrsteilnehmenden, also auch Fußgänger und Radfahrende, anzupassen.
- Es fehlt an investiven Maßnahmen für die städtischen Gebäude, und hier denke ich nicht nur an Maßnahmen für energetische Sanierungen. Wir alle kennen den Brandbrief vom SC Rist über den Zustand ihrer Halle am Steinberg und wir wissen um die Situation in den Schulen und unserer Feuerwache.
- Außerdem fehlen zukunftsweisende Investitionsplanungen von Quartiersentwicklungen im Hinblick auf die Energiewende und Klimaneutralität.

Insgesamt also ein Haushalt mit zwar positivem Ergebnis, mit dem wir alle aber nicht glücklich sein können. Zeigt er doch erneut sehr deutlich unser Problem in Wedel: neben wachsenden Schulden, wächst vor allem auch unser Investitionsstau rasant weiter. Trotz alledem werden wir dem Haushalt zustimmen.

Abschließend hat meine Fraktion für das kommende Jahr ein paar Wünsche: Wir wünschen uns, dass zukünftig bei der Vergabe von Planungsaufträgen genauer beauftragt und hingeschaut wird, was die Politik beschlossen hat und wünscht, damit hier nicht unnötig Geld durch erforderliche Nachbesserungen verbrannt wird. Außerdem wünschen wir uns, dass keine weiteren kostenverursachenden Konzepte für die Schublade produziert werden, dort liegen nämlich schon einige, wie zum Beispiel die zur Bahnhofsstraße oder der Sportentwicklungsplan. Es gab immer wieder viele gute Ideen und wir haben viel Geld für Konzeptentwicklungen und Planungen ausgegeben. Eine Umsetzung scheiterte aber regelmäßig an den fehlenden Haushaltsmitteln. Beim Mobilitätskonzept fehlt nun auch noch die treibende Kraft des Mobilitätsmanagers und wir wünschen uns sehr, dass dieses nicht als nächstes in der Schublade landet.

Der Verwaltung wünschen wir, dass sie endlich zur Ruhe kommt und die vakanten Stellen schnell besetzt werden. Letztlich ist eine zufriedene Verwaltung, die ungestört und gut arbeiten kann, auch haushaltspolitisch von unschätzbarem Wert, da nur zufriedene Mitarbeitende motiviert sind, Projekte aktiv anzuschieben und unsere schöne Stadt nach vorne zu bringen zum Wohle aller.

Und last but not least wünschen wir uns von Ihnen, Herr Bürgermeister, einen fairen und aufrichtigen Umgangsstil mit uns Politiker*Innen. Dazu gehört insbesondere auch die schnelle Weitergabe wichtiger Informationen an die Politik.

In diesem Sinne - reichen wir uns die Hand auf ein gutes Miteinander im nächsten Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dagmar Süß

Fraktionsvorsitzende der
Bündnis 90 / Die Grünen in Wedel

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
Herr Bürgermeister
Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
Liebe Mitbürger innen
Liebe Kolleg innen im Rat

Die Rede zum Haushalt 24 lässt sich sehr kurz zusammenfassen:

Wedel weist seit Jahren ein strukturelles Defizit im Haushalt auf. Wedel muss seine Investitionen drastisch zurückfahren, schon die vergangenen Haushalte wurden nur unter Vorbehalt und spät bewilligt.

Die neu gewählten Fraktionen und Gruppen des Wedeler Rates haben sich dieser Verantwortung gestellt. Heute können wir hoffentlich einstimmig einen genehmigungsfähigen Haushalt für 2024 vorlegen und einvernehmlich beschließen. **Gut gemacht!**

Schon an dieser Stelle und dafür der herzliche Dank der SPD Fraktion an die Verwaltung, namentlich Herrn Scholz und seinem Team für die Vorarbeit, die geduldige Beantwortung all unserer Fragen, für die stete dem Beratungsstand angepasste Überarbeitung des Haushaltsentwurfes. Unser Dank geht aber auch an diejenigen Mitarbeiter innen im Rathaus, die sich sehr aktiv und mehr als früher für die Verbesserung der Einnahmesituation etwa durch Akquise von Fördergeldern eingesetzt haben. So konnten für die Ehrenamtsarbeit des Seniorenbüros oder die offene Kinder- und Jugendarbeit von den jeweils zuständigen Mitarbeiter innen jeweils 5-stellige Fördersummen zur Entlastung unseres Haushaltes realisiert werden.

Und danke auch an ausnahmslos alle anderen Fraktionen im Rat. Die SPD hat die diesjährigen Beratungen zum Haushalt durchweg konstruktiv, ergebnisorientiert, pragmatisch und lösungsorientiert erlebt.

Die Rede zum Haushalt 24 einer Sozialdemokratin muss dennoch etwas länger ausholen:

Die Voraussetzungen für diesen Haushalt hat bereits der vergangene Rat mit seiner Entscheidung für eine externe Beratung zur Haushaltssanierung geschaffen. Nicht alles was in diesem Beratungsprozess als möglicher Beitrag zur Konsolidierung vorgeschlagen wurde, erwies sich als unmittelbar umsetzbar. Ich denke da zum Beispiel an bestehende und nicht einseitig kündbare Verträge mit der AWO und dem DRK. Aber durch den angeleiteten Erarbeitungsprozess, in Workshops und unter den Fraktionen, entstand eine gemeinsame Grundhaltung des Wollens und Könnens und Machens. Erlaubt sei mir der Hinweis, dass der erste Antrag zur externen Beratung und Begleitung der notwendigen Haushaltskonsolidierung von der alten SPD Ratsfraktion bereits erstmals im Januar 22 gestellt wurde, zum damaligen Zeitpunkt aber keine Mehrheit fand. Ein Jahr später wurde dem Vorschlag zugestimmt, so dass wir heute über das vorläufige Ergebnis für 2024 beschließen können.

Die SPD hat sich also von Beginn an uneingeschränkt hinter die notwendige Haushaltskonsolidierung und ihre notwendigen Härten gestellt. Allerdings galt es, trotz allem die Gestaltungsfähigkeit der ehrenamtlichen Stadtverwaltung, also von uns hier im Rat einerseits, und die Handschrift von Sozialdemokrat innen andererseits erkennbar zu zeigen. **Die SPD sieht diese Ziele erreicht. Die soziale und äußere Sicherheit der Wedeler Bürger innen wird bewahrt. Notwendige Zukunftsaufgaben werden weiter vorangetrieben.**

1. Das in jahrelanger Entwicklung bestens bewährte und vernetzte soziale Grundgerüst unserer Stadt, die soziale Infrastruktur ist für uns systemrelevant. Eine Beschädigung würde langfristig die zu zahlende Zeche nur in die Höhe treiben. Unerkannte und nicht berücksichtigte soziale Bedarfe führen sofort zu menschlichem Leid und langfristig zu höheren Kosten. Das sollte es mit der SPD nicht geben. Es war für uns eindeutig klar, dass Seniorenbüro und AWO Sozialberatung, dass die Unterstützung des Frauenhauses und der vielen kleineren aber wichtigen sozialen Angebote keine Kürzungsoption darstellen. Wir erwarten, dass auch 2024 bei Neubaumaßnahmen im Bereich Straßen, Spielplätzen oder Schulen inklusiv geplant und umgesetzt wird. Dieser Haushalt beinhaltet all diese wichtigen Elemente.

2. Die Zukunftsperspektiven junger Menschen, die Bildungsmöglichkeiten von der KiTa bis zur beruflichen Ausbildung, aber auch die Orte für soziale- und Persönlichkeitsentwicklung haben für uns Priorität. Wir freuen uns daher, dass sich die notwendigen Investitionen in Wedels Schulen im Haushalt wiederfinden. So können die begonnenen Maßnahmen fortgeführt und weitere dringend benötigte begonnen werden. Eingeplant sind Gelder für die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule, die Fertigstellung des Unterstufentraktes am Johann-Rist-Gymnasium und die Erweiterung der Gebrüder-Humboldt-Schule. Die Schulbibliotheken werden erhalten. Aber auch außerschulische Angebote wie das KiJuz, die Villa oder der neue Streetworker können ihre Arbeit weiterentwickeln. Das Wespi als Instrument der frühen und niederschweligen sozialen Anbindung der Kleinsten und ihrer Eltern konnte nach längerer Diskussion erhalten werden.
3. Feuerwehr und DLRG werden weiterhin mit allen notwendigen Mitteln rechnen können. Erst vergangene Woche fand ein Zuschuss für die notwendige Neuanschaffung eines Rettungsbootes für die DLRG seinen Weg in den Haushalt. Auch die Stadtwerke leisteten im Bereich der existentiellen Grundversorgung mit ihrem Beitrag zur Energiesicherheit zu bundesweit niedrigsten Preisen einen erheblichen Beitrag und werden dies auch in der Zukunft tun.

Dieser Haushalt 24 ist nur ein erster, wenn auch gelungener, Zwischenschritt. Die SPD sieht nach wie vor große Herausforderungen für die Zukunft, die an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben sollen.

1. Priorisieren heißt nicht nur ja sagen zu Maßnahmen. Priorisieren heißt leider auch nein sagen zu wichtigen und notwendigen Investitionen. Viele uneingeschränkt zu befürwortende und teilweise bereits beschlossene Maßnahmen mussten in spätere Jahre verschoben werden. Stellvertretend seien genannt der rasche Neubau von seit Jahren beschlossenen Unterkünften für Wohnungslose. Die gute und dezentrale Unterbringung von Geflüchteten ist elementar für gute Integration und sozialen Frieden. Hier sieht sich die Stadt weiterhin vor enormen Herausforderungen, die derzeit nur mit maximaler Improvisation, aber nicht langfristig gelöst werden. Besonders schmerzt die notwendige erneute Vertröstung des SC Rist. Seit Jahren können dort notwendige Sanierungen nicht begonnen werden, auch nicht in 2024. Umso wichtiger für beide genannten Bereiche, dass durch die Bereitstellung von Planungsmitteln im jeweils 6-stelligen Bereich die Voraussetzungen für einen Baubeginn gewahrt bleiben. Die SPD hofft, für beide Aufgaben möglicherweise schon im Haushalt 25 - und nicht wie derzeit geplant noch später - die Mittel zum Bau einstellen zu können. Die Rist-Halle ist immerhin auch eine Schulsporthalle!
2. Haushaltskonsolidierung macht viel mehr Spaß, wenn nicht nur bei den Ausgaben gespart werden muss, sondern die Einnahmen sich signifikant verbessern. Die Höhe der relativen Einkommenssteuer, also pro Kopf, sinkt im Kreisvergleich. Wir mussten den Verlust großer Gewerbesteuerzahler verkraften. Erst letzte Woche wurde bekannt, dass die vormalige Ytong Produktion in Wedel eingestellt wird. Das ist für die Mitarbeiter - so kurz vor Weihnachten - natürlich eine Katastrophe. Das erhöht aber auch den Druck auf unsere Wirtschaftsförderung. Es braucht dringend Initiativen, um diese Trends zu stoppen und umzukehren. Der Zuzug bzw. der verhinderte Wegzug junger Familien ist nicht nur für eine gesunde Bevölkerungsstruktur wichtig - Wedel ist die älteste Stadt im Kreis! Es ist auch ein Beitrag zur Stabilisierung der Einkommenssteuer. Für die SPD bleibt es daher vorrangig, Wedel Nord entsprechend dem Bürgerwillen zu überplanen und attraktive und bezahlbare Wohnmöglichkeiten zu realisieren. Die Neuansiedlung von Gewerbe braucht Auftrieb. Echter Lichtblick ist die Entscheidung des Kreises für den Standort Wedel zur Errichtung des Gründer- und Technologiezentrums. Das könnte ein Gamechanger für die Ansiedlung von jungen Unternehmen und start-ups werden aus den zukunftsgerichteten Bereichen der NT, der Energie- und Wärmewende und der IT/KI. Die SPD hat vor Jahren die Initiative dazu in Wedel ergriffen und im Kreis aufgegriffen. Wir sind stolz darauf und hoffen sehr auf die erwünschten langfristigen Effekte für unsere Stadtkasse.

In Krisenzeiten muss sich Demokratie bewähren. Nach Corona und den jetzt sichtbaren Folgen für die psychische Gesundheit und die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, aber auch den hohen Kosten für die sozialen Sicherungssysteme, nach dem russischen Überfall auf die Ukraine und der befürchteten Gasmangellage einerseits und dem hohen Flüchtlingsaufkommen andererseits...sind nicht nur in Wedel die Kassen klamm. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Kernaufgabe aller Demokratinnen. Auch für die kommunale Familie ist dieser Zusammenhalt

wichtig, aber auch spürbar. So sind die erneute Senkung der Kreisumlage, eine Übernahme der Kosten der Geschwisterermäßigung für die Schulkindbetreuung oder eben die Förderung des GTZ für Wedel eine unmittelbar Entlastung unseres Haushaltes in Millionenhöhe. Im Kreis wurde der Haushalt gemeinsam von SPD, CDU und Grünen erarbeitet und dann mit breiter Mehrheit beschlossen. In Wedel werden es heute hoffentlich alle gemeinsam sein, die ja sagen. Dieser politische und verantwortliche Zusammenhalt aller demokratischen Parteien in schwieriger Zeit sollte uns zuversichtlich machen: Demokratie hat Kraft.

Für die SPD Fraktion
Heidi Keck

Es gilt das gesprochene Wort

Rede zum Haushaltsentwurf 2024

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Ratskolleginnen, und -kollegen.
liebe Bürgerinnen und Bürger,

Unser Wedeler Roland steht als starkes Symbol für die verliehenen Handels- und Marktrechte.

Was auf dem mittelalterlichen Ochsenmarkt galt, gilt auch heute: Wir müssen das Spiel aus Einnahmen und Ausgaben beachten. Sonst gucken wir selbst wie die Ochsen auf dem historischen Markt.

Und spätestens als sich die Kommunalaufsicht dieses Jahr eingeschaltet hat, soll es in Wedel so manches Ochsengesicht gegeben haben.

Dabei hat sich die prekäre Haushaltslage in Wedel über viele Jahre klar abgezeichnet. Wir haben eine Infrastruktur vorgehalten, wie es für Städte von 50.000 Einwohnern oder mehr üblich ist.

Ich erinnere mich sehr gut daran, wie mein geschätzter Kollege Michael Kissig dies hier wiederholt mit Vehemenz vorgetragen und den CDU-Kurs in Richtung Konsolidierung gefordert hat. Wo war die Einsicht im Rat, dass wir handeln müssen? Wo waren situationsadäquate Maßnahmen?

Für die Zukunft gilt: kleine Signale, dass der Wedeler Haushalt nicht zukunftsfähig ist, müssen zu entschiedenen gemeinsamen Aktivitäten im Rat führen.

Mit der Ausarbeitung des Haushalts 2024 sind wir gezwungenermaßen in die einzig richtige Richtung marschiert: wir alle haben das Spiel aus Einnahmen und Ausgaben ernst genommen. Wir haben die Einnahmen an mehreren Stellen erhöht, allen voran durch die marktübliche Anpassung verschiedenster Gebühren- und Honorarordnungen. Wir haben Steuereinführungen oder -erhöhungen beschlossen, wie z.B. bei der Betten- und Zweitwohnungssteuer. Wir haben Effizienzen in der Verwaltungsorganisation gehoben, wie z.B. im Bereich Bauhof. Durch all diese Maßnahmen nähern wir uns als Stadt Schritt für Schritt dem Ziel, die Ausgaben den Einnahmen bzw. das tatsächliche Leistungsniveau dem leistbaren anzupassen.

Das waren gute Sparanstrengungen, so dass der Haushalt 2024 auf einem insgesamt wesentlich soliderem Finanzfundament ruht, als das in den vergangenen Jahren der Fall war.

Gleichzeitig war der Haushaltsentwurf 2024 nur möglich, weil wir Einmalmaßnahmen durch z.B. Veräußerungsgewinne umsetzen werden. Zudem haben wir wichtige Zukunftsinvestitionen geschoben oder infrastrukturelle Erhaltungs- und Reparaturmaßnahmen ausgesetzt. Das können wir einmal machen, um uns Zeit zu verschaffen. Eine Dauerlösung ist das nicht.

Nichtsdestotrotz ist der Haushalt 2024 ein wichtiger Etappensieg für uns alle. Ich möchte deshalb an dieser Stelle im Namen der CDU unseren aufrichtigen Dank für die gute Zusammenarbeit ausdrücken: Herzlichen Dank an die Verwaltung für die kompetente Maßnahmenausarbeitung und -umsetzung. Herzlichen Dank an alle Fraktionen und Gruppen hier im Rat für die partnerschaftliche Zusammenarbeit rund um Wedels Finanzen. Wenn Verwaltung und Politik an einem Strang ziehen, geht es besser. Wenn wir alle über diesen Haushalt hinaus an einem Strang für die Konsolidierung von Wedels Finanzen ziehen, wird es gut!

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2024 zu: wir sagen ja zu den zugrundeliegenden Maßnahmen. Denn der Entwurf ist genügend Ausdruck des gemeinsamen Sparwillens – wohlwissend, dass die ca. +400.000€ keinen echten Überschusshaushalt machen. Wir wollen, dass der Prozess jetzt zum Abschluss kommt.

Was wird für Wedels Finanzen in 2024 wichtig? Wie können wir neue Ochsengesichter vermeiden?

Wedel, eine Stadt mit reicher Geschichte, lebendiger Kultur und einer starken Gemeinschaft, verdient eine solide finanzielle Basis, um zu wachsen und zu gedeihen.

In den letzten Jahren haben wir jedoch finanzielle Herausforderungen erlebt, die unsere Fähigkeit, in wichtige Bereiche zu investieren und die Lebensqualität für alle zu verbessern, eingeschränkt haben. Es ist mehr denn je an der Zeit, dass wir uns alle hier im Rat weiter diesen Herausforderungen stellen und einen Weg in eine stabilere und nachhaltigere Zukunft ebnen.

Unser Ziel als CDU ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, ohne die Qualität der Dienstleistungen, die wir unseren Bürgerinnen und Bürgern bieten, zu beeinträchtigen. Dies erfordert von uns allen Opfer und kluge Entscheidungen. Wir müssen Prioritäten setzen, effizienter arbeiten und innovative Lösungen finden, um unsere finanziellen Ressourcen zu maximieren.

Wir begrüßen die neue strategische Steuerung ausdrücklich. Durch diese systematische Herangehensweise werden Haushaltsdisziplin und strategischer Fokus noch stärker Einzug halten. Und auch in dem neuen System gelten 3 wichtige Dinge für uns weiterhin:

Erstens gilt es, dass alle Ausgaben einer strengen Überprüfung bedürfen. Jeder Euro muss gerechtfertigt sein. Wir müssen uns auf das Wesentliche konzentrieren und sicherstellen, dass unsere Ausgaben tatsächlich den größten Nutzen für die Gemeinschaft bringen.

Zweitens, es ist wichtig, neue Einnahmequellen zu erschließen. Dies bedeutet gerade nicht höhere Steuern für z.B. das Gewerbe, sondern das Finden kreativer Wege, um unsere Stadt für Unternehmen und Touristen attraktiver zu machen und so das Wirtschaftswachstum zu fördern. Wir haben deshalb hohe Erwartungen an die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing. Steuerhöhungen stellen für die CDU immer nur die letzte Möglichkeit dar, wenn alle anderen Optionen ausgeschöpft sind.

Drittens, wir setzen auf Transparenz und Bürgerbeteiligung. Die Meinungen und Ideen unserer Bürgerinnen und Bürger sind entscheidend, denn es geht um Ihre Stadt. Wir werden öffentliche Foren und Umfragen durchführen, um sicherzustellen, dass Ihre Stimmen gehört werden.

Und schließlich, es geht um Nachhaltigkeit. Wir müssen sicherstellen, dass unsere heutigen Entscheidungen auch für zukünftige Generationen vorteilhaft sind. Dies erfordert langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Gemeinsam werden wir Wedel zu einem noch besseren Ort zum Leben und Arbeiten machen.

Haushaltsrede der WSI-Fraktion zum Haushalt 2024

Als erstes möchte ich von Herzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung danken für Ihr großes Engagement für unsere Stadt in diesen schwierigen Zeiten. Auch möchte ich ganz ausdrücklich „Danke“ sagen an all die vielen Ehrenamtler, die das Zusammenleben in unserer städtischen Gemeinschaft erst schön und lebenswert machen. Ohne sie würde es unser lebenswertes Wedel mit seiner nachbarschaftlichen Unterstützungskultur, seinen Festivitäten und seinem Zusammenhalt nicht geben.

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Kommunalwahlen, ein Bürgerentscheid und jetzt auch noch die eindringliche Mahnung der Kommunalaufsicht, die desolate Haushaltslage endlich ernst zu nehmen und einen Haushaltsentwurf vorzulegen, der den Schuldenstand der Stadt senkt, anstatt ihn noch weiter zu erhöhen.

Heute liegt uns ein Haushaltsentwurf der Verwaltung zur Abstimmung vor, der nach internem „Rüttlungsprozess“ gerade mal auf dem Papier die Minimalkriterien der Kommunalaufsicht erfüllt. Kann man so einem Haushalt in der derzeitigen Finanzlage seine Zustimmung erteilen?

Ein Haushalt, bei dem wie bereits im letzten Jahr schon wieder ein deutliches finanzielles Plus im Stellenplan eingeplant ist. Ein Haushalt, der noch kein echtes Abbremsen bei den Ausgaben erkennen lässt.

So werden - entgegen der ausdrücklichen Empfehlung des Beraters - immer noch Mittel für Projekte eingeworben, für die es zwar aktuell Fördertöpfe gibt, deren weitere Umsetzung aber nicht mit einem entsprechenden Budget sichergestellt werden kann. Es werden - wie in den letzten Jahren auch schon - Konzepte entstehen, ich nenne hier nur als Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit den Sportentwicklungsplan sowie das Mobilitätskonzept, die heute bereits selig in den Schubladen schlummern, Konzepte, die aufgrund fehlender Mittel nicht umgesetzt werden können. Ich frage mich dann ernsthaft, wann hören wir endlich damit auf, Wolkenkuckucksheime zu bauen und konzentrieren uns auf das Wesentliche? Wann fangen wir endlich damit an, echte solide Haushaltspolitik zu betreiben?

Ein Thema, das die Stadt noch weiter in die roten Zahlen getrieben hätte, nämlich das Bauprojekt „Wedel Nord“, wurde im laufenden Jahr ja glücklicherweise vorerst durch die Bürgerinnen und Bürger gestoppt. Auch hier noch einmal unser Dank an die vielen engagierten Mitstreiter der Bürgerinitiative „Nein zu Wedel Nord“. Bei diesem Projekt

haben wir nun Zeit gewonnen, um die Auswirkungen einer so großen städtischen Veränderung genauer zu untersuchen und zu hinterfragen.

Die prekäre Haushaltslage der Stadt ist nämlich nicht zuletzt dadurch entstanden, dass die Verantwortlichen keinen wirklichen Überblick über die finanziellen Auswirkungen städtischen Wachstums haben. Auch aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr darauf drängen, dass zügig ein städtisches Wachstumskonzept entwickelt wird, das erkennbar macht, welche haushälterischen Herausforderungen der Stadt durch den Bau neuer Wohnquartiere entstehen. Außerdem werden wir uns die „Altquartiere“ genau anschauen, um auszuloten, welches Potential hier für den Zuzug junger Familien besteht. So etwas, wie ein blindes „Weiter so“ wird es mit der WSI nicht geben.

Wir werden in den kommenden Jahren viele Herausforderungen zu bewältigen haben. Die städtische Infrastruktur ist in vielen Teilen an ihren Kapazitätsgrenzen angekommen und in anderen Teilen auch stark sanierungsbedürftig. Wir werden uns im kommenden Jahr mit der optimalen Nutzung der städtischen Liegenschaften auseinander zu setzen haben. Wir werden sicher auch Mittel für wichtige Investitionen zum den Themen „Wärmewende“ und Weiterentwicklung der Stadt hin zu einer klimafolgenresistenten Stadt für kommende Haushalte einplanen müssen. Da gibt es viel zu tun, so dass wir nur mit einer stringenten Ausgabenpriorisierung unsere künftigen Haushalte werden gestalten können.

Das alles bedarf einer gemeinsamen Anstrengung. Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik, aber naturgemäß auch politischer Mehrheiten. Ich bin - zur Zeit noch - zuversichtlich, dass es im neunten Rat durchaus eine Aufbruchstimmung gibt, um Wedel gemeinsam aus der Haushaltsnotlage zu führen. Ich hoffe, dass nun auch endlich in der Verwaltung ein Umdenkprozess einsetzt, so dass ein Haushaltsausgleich künftig nicht wieder dem Kämmerer allein überlassen werden muss.

Vor dem Hintergrund der vielen Aufgaben, die noch abgearbeitet werden müssen, bevor wir eine echte prioritäre Haushaltssteuerung umsetzen können, erkennen wir in diesem Haushalt zumindest erste kleine Konsolidierungsimpulse.

Deshalb sind wir als WSI bereit, diesem Haushalt als ersten kleinen Schritt in die richtige Richtung eine Chance zu geben und hoffen darauf, dass wir im kommenden Jahr gemeinsam auch die großen Themen anpacken werden. Wir werden daher dem Haushalt 2024 heute unsere Zustimmung erteilen.

Ich wünsche Ihnen allen und auch Ihren Familien - auch im Namen meiner Fraktion - ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft und Gesundheit für das Neue Jahr. Bleiben Sie zuversichtlich.

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Ich komme hier nicht drumherum an die Worte meines Fraktionsvorsitzenden vom letzten Jahr zu erinnern.

Im letzten Jahr sagte er: "Wenn wir uns allzu Bereitwillig dem Spardiktat des Innenministeriums unterwerfen, verlieren wir unsere Gestaltungsmöglichkeiten und machen uns überflüssig"

Ich möchte an dieser Stelle ein Beispiel anbringen.

Im September hat der Rat viele wichtige Entscheidungen zum Haushalt getroffen.

Sicherlich im Sinne der Zukunft... Im Sinne der Stadt.

Allerdings gab es im Vorfeld eine Rede der Kommunalaufsicht. Ein Schelm mag Böses dabei denken, Und direkt danach konnte der Rat die Hände nicht schnell genug heben, um Einsparungen vorzunehmen.

Das war unbestreitbar wichtig für den Haushalt gerade.... Aber was es uns in der Zukunft kostet... das weiss keiner.

Und es wurde auch nicht nachgefragt. Wenige Parteien haben Nachfragen oder ihr Veto angestrebt.

Und somit kommen wir zum Punkt.

Demokratie lebt von Diskussionen. Das kann eintönig sein, wie im Deutschen Bundestag.

Das kann lebhaft und zu viel sein wie im italienischen Parlament.

Aber Demokratie lebt immer von Diskussionen und Kontroversen!

Und der 28.9 war ein Beispiel für einen eventuell allzu devoten Kniefall.

In späteren Diskussionen gab es zum Glück Widerstand der Bevölkerung. Als Beispiel seien die Spielplätze genannt, wo der Rückbau ohne Absprache mit dem Jugendbeirat und Spielplatzpaten erfolgen sollte.

Danach mittels einer externen Organisation mit exorbitanten Kosten und nun verschoben werden sollte.

Wir Glauben das wir in Wedel viele unsere Probleme intern lösen können, sofern wir mit den Leuten Sprechen. Und Miteinander.

Aber ein Rat der dem Diktat des Sparens einfach nur abnickt.... Ein solcher Rat wäre der nächste Punkt auf der Einsparungsliste.

Es ist richtig und wichtig das wir unseren Finanziellen Handlungsspielraum erhalten. Aber nicht dadurch, dass wir unseren Gestaltungsspielraum reduzieren.

Weil dann haben wir, als Politik, uns wahrlich abgeschafft.

Dennoch werden wir diesem Haushalt zustimmen, da er wichtige Weichenstellungen setzt für die Zukunft von Wedel.

Und wir werden natürlich auch in Zukunft versuchen die sozialen Härten, die er ggf. Erzeugt, abzufedern.

Patrick Eichberger

Die Linke im Rat

Haushaltsrede 2024 der FDP Fraktion

Nina Schilling, Fraktionsvorsitzende - i.V. Antje Hellmann-Kistler stv. Fraktionsvorsitzende

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Ratskolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

das vergangene Jahr hat das Land erneut vor große Herausforderungen gestellt. Es sind keine ruhigen Zeiten, in denen wir momentan leben. Die Nachwirkungen der Pandemie, Naturkatastrophen, der anhaltende Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise sowie eine hohe Inflation – sprich die gestiegenen finanziellen Belastungen in fast allen Lebensbereichen – bedingen, dass es in sehr vielen Familien nicht nur an diesem Weihnachten viel sparsamer zugeht.

Hinzu kommt der Konflikt im Nahen Osten, der auch auf den Straßen in Deutschland ausgetragen wird. Im Angesicht des Leids und des Todes von vielen Menschen im Osten Europas reden wir hier und heute "nur" über Geld.

Trotz der mehr als prekären Finanzausstattung unserer Stadt waren wir in der Lage, den kriegsbedingten Flüchtlingen sowie vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern, die sozialen Restriktionen durch die heutige Lebenswirklichkeit ausgesetzt sind, zu helfen. Es könnte oder müsste sicherlich mehr getan werden, aber ich denke, dass wir alles tun, was möglich und finanzierbar ist!

Kommen wir zum Haushalt 2024 in unserer Stadt:

Uns liegt ein Haushalt vor, der nun knapp von einem positiven Ergebnis ausgeht. Aber leider nur knapp – aufgrund glücklicher Fügungen und mit zum Teil schmerzhaften Einschnitten, die wir als FDP mitgetragen haben.

Dieser Haushalt offenbart, was schon seit Jahren hätte konsequent umgesetzt werden müssen: Sparen, um die Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Zur Zeit sind wir kaum noch handlungsfähig. Für die Folgejahre sehen die Ergebniserwartungen in der mittelfristigen Finanzplanung ebenfalls nicht rosig aus.

Wir müssen die Verantwortung für künftige Generationen sehr ernst nehmen! Der hohe Schuldenberg der Stadt von rund 90 Millionen Euro muss dringend abgebaut werden, damit man auch in Zukunft gut und gerne in Wedel wohnen kann!

Zusätzliche freiwillige Leistungen der Stadt können wir uns deshalb derzeit nicht leisten – eigentlich – so traurig es klingt – können wir das schon lange nicht mehr!

Die Haushaltskonsolidierung hat gezeigt, dass in allen Fraktionen verinnerlicht wurde, dass wir sparen müssen. Bedauerlicherweise kommen wir dabei oft nicht weiter, weil es um "Lieblingsprojekte" geht oder weil es sich um hoch emotional aufgeladene Themen handelt wie beispielsweise die Erhaltung sämtlicher Spielplätze, die Ausstattung der Kitas über den Standard hinaus oder Beitritte in neue Vereine, welche allesamt mit finanziellen Auswirkungen auf unseren Haushalt verbunden sind. Selbst wenn es sich um kleine Beträge handelt, müssen wir abwägen, ob die Ausgabe in der jetzigen Lage wirklich verantwortbar sind!

Konsequentes Sparen ist das noch nicht!

Die Alternative zum Sparen, die Erhöhung der Einnahmen durch Steuererhöhungen, ist in der Konsolidierungsliste bereits aufgenommen und soll noch diskutiert werden. Steuererhöhungen konnten in 2024 noch verhindert werden, aber ob das bei dem nicht erkennbar konsequenten Sparwillen so bleiben kann, bezweifeln wir!

Wir als Freie Demokraten werden weitere Belastungen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbetreibenden nicht zumuten.

Wenn wir uns in der Zukunft nicht konsequent daran halten:

- die freiwilligen Leistungen nicht weiter auszubauen
- den Verwaltungsapparat nicht weiter aufzublähnen
- keine neuen Projekte beginnen, die die Verwaltung binden und unseren Haushalt weiter belasten, nur, weil Fördergelder winken
- keine weiteren Schulden zulasten nachfolgender Generationen zu machen
- und ungeplante Ausgaben durch Einsparungen an anderer Stelle gegenfinanziert sind

werden wir nicht wieder handlungsfähig werden. Wir wollen nicht zuschauen, dass ein vom Land geschickter Sparkommissar den Rotstift an die freiwilligen Aufgaben bei der Bildung, Kultur und dem Sport ansetzt. Denn hier dürfen wir nicht sparen!

Wir können nur das Geld ausgeben, welches wir auch erwirtschaftet haben. Bringen wir es doch mal auf den Punkt: Es ist nicht unser Geld, welches wir hier ausgeben. Es sind Steuergelder. Egal ob Fördergelder des Bundes, des Landes oder der EU, alles sind Steuergelder - Gelder derer, die jeden Tag zur Arbeit gehen und den Laden am Laufen halten.

Das Fazit der Freien Demokraten:

Wir werden dem Haushaltsentwurf 2024 zustimmen.

Die nächsten Jahre sind von der Notwendigkeit zur konsequenten Haushaltskonsolidierung geprägt! Aufgrund der sehr hohen Energiekosten, der hohen Inflation und den Steigerungen bei den Personal-, Material- und Baukosten ist die heutige Zustimmung alternativlos!

Wir wollen mit unserer Zustimmung zur Haushaltssatzung 2024 unsere Ermutigung und Unterstützung der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bei der Bekämpfung der negativen Einflüsse auf die Finanzen der Stadt und deren Folgen Ausdruck verleihen.

Zum Schluss gilt unser herzlicher Dank den Damen und Herren der Verwaltung und hier ganz speziell der Kämmerei für Ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Nicht zuletzt Ihrem nicht nachlassenden Engagement ist die Leistungsfähigkeit der Stadt zu verdanken.

Wir hoffen, dass der vielversprechende Beginn nach der diesjährigen Kommunalwahl Bestand hat und wir gemeinsam als Politik und mit Ihnen, Herr Bürgermeister, Wedel in ruhigere Fahrwasser bringen können, damit unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt!

STADT WEDEL



DER BÜRGERMEISTER

Rede zur Ratsversammlung am 21.12.2023

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Wedel,

Vorbemerkungen

lassen Sie mich vorweg einige Worte sagen, bevor ich mit meiner Rede zum Haushalt beginne.

Wir können, was in den letzten 20 Jahren versäumt und entschieden oder auch nicht entschieden wurde, nicht in ein oder zwei Jahren ändern. Wir müssen jetzt Stück für Stück auf der strategischen Ebene die defizitären Bereiche und die qualitativ notwendigen Schritte wie Abbau des Investitionsstaus, Modernisierung der Verwaltung, Abbau des Haushaltsdefizites, Weiterentwicklung von seit vielen Jahren andauernder nicht finalisierter Projekte, angehen. Was wir in 2023 bereits erfolgreich begonnen und zum Teil umgesetzt haben. Es geht um die notwendige Weiterentwicklung der Stadt, ihrer Infrastruktur und einer guten Priorisierung von strategischen Zielen. Was wir in 2024 und in den nachfolgenden Jahren strategisch entwickeln und konsequent umsetzen werden, ja müssen.

Wir müssen lernen, wie ich schon häufiger erwähnte, das Notwendige vom Wünschenswerten zu trennen.

Wenn wie vorhin, die erstellten Konzepte der Stadtverwaltung kritisiert wurden, weil wir uns die Umsetzung Dieser in Zukunft nicht mehr leisten werden können, so möchte ich darauf hinweisen, dass diese Konzepte von Ihnen, von der Politik verabschiedet wurden. Die Stadtverwaltung kommt in der Regel nicht auf die Idee eigenständig Konzepte zu entwickeln und zu verabschieden.

Dass uns die lange Zeit mit ihrem veränderten „gesellschaftlichen Zeitgeist“ mittlerweile eingeholt hat, und das damit einhergehende vorhandene Haushaltsdefizit

nicht mehr zu vertreten ist – insbesondere die Großprojekte betreffend –, ist nicht von der Hand zu weisen.

Ja, das Jahr 2023 war hart und in 2024 wird es wahrscheinlich nicht viel anders aussehen, da wir mit der Umsetzung eines Transformationsprozesses beginnen werden.

Der Schriftsteller Max Frisch sagte mal: „Die Krise ist ein produktiver Zustand, man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen“. Unter diesem Aspekt sollten wir das positiv sehen.

Ich sage, „Das Glas ist mehr als halbvoll“, allein schon was wir in 2023 geschafft haben.

Lassen Sie mich dazu einige positive Beispiele aufführen die die Stadtverwaltung innerhalb eines Jahres ! – neben den vielen anderen Beschlüssen, welche hier nicht alle mit aufgeführt werden können - , auf den Weg gebracht hat:

- Entwicklung und Finalisierung des Projektes „Abbau des Haushaltsdefizites“ (strategische Haushaltssteuerung und Konsolidierung)
- Weiterentwicklung und Finalisierung des Infrastrukturfolgekostenprojektes
- Entwicklung und Finalisierung des Mobilitätskonzeptes
- Fokussierung auf den seit Jahren andauernden Investitionsstaus durch Sanierung, Modernisierung und Anbauten bei vielen Kitas und Schulen
- Vorantreiben des Prozessmanagements und der Digitalisierung
- Entwicklung des Projektes Organisationsentwicklung mit PD - (Transformationsprozess) in der Verwaltung
- Fertigstellung der Ostpromenade am Hafen
- Das Gründungszentrum für den Kreis PI wurde nach Wedel „geholt“
- Einführung eines Gebäudemanagementsystems um in Zukunft die städtischen Gebäude im Sinne eines strategischen Facility Managements steuern zu können
- Durchführung eines Bürgerentscheides und im Vorwege die Schaffung der Voraussetzungen (sehr zeit – und kapazitiv aufwändig)
- Entwicklung und Durchführung der Kommunalwahlen (sehr zeit – und kapazitiv aufwändig)
- Entwicklung von Maßnahmen von Personalgewinnung und Personalgewinnung, Qualifizierung von Quereinsteigern, Arbeitszeitmodelle wie die 4-Tage-Woche
- Umzugsplanung
- Start eines Innenstadtentwicklungskonzeptes
- Phase 1 der Bahnhofstrasse
- Kälte – und Wärmeplanung, Solarfreiflächenanlagenplanung
- Ein – und Durchführung mehrerer Bürgerdialogeu.v. mehr

Ich sage Ihnen, mehr war von den Kapazitäten einfach nicht zu schaffen.

Deshalb ist Zuversicht und der Wille nach einer notwendigen konstruktiven Veränderung an erster Stelle zu sehen. Dann schaffen wir das auch gemeinsam.

Anmerkungen zum Haushalt.

Als ich mit der Verwaltung aufgrund unserer Finanzlage im Oktober letztes Jahres das Projekt "Abbau des Haushaltsdefizites" vorschlug und am 2.11 mit Hilfe von unserem Kämmerer Herrn Scholz im Rahmen einer Präsentation den Ball lostrat, konnten wir alle, noch nicht einschätzen wie lange, wie arbeits-, aber auch ggfs. hürdenreich dieses Projekt sein würde. Aber wir hatten den Mut noch vor der anstehenden Kommunalwahl - um keine Zeit zu verlieren - Folgendes zu beschließen: „Wir fangen jetzt an !“. Und wie sie sehen, es hat sich gelohnt. Ich sagte schon, „Das Glas ist mehr als halbvoll“.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir es in so kurzer Zeit, **nämlich in 12 Monaten** geschafft, haben einen gemeinsamen Weg für die nächsten Jahre zu beschreiben. Viele Meetings, viele in den Fachbereichen und Fachdiensten durchgeführte Analysen, und die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen, mit der Politik haben zur Finalisierung der Projekte geführt. Alle Termine wurden eingehalten Der gemeinsame Wille war und ist u. a. dafür ausschlaggebend. Aus meiner Sicht ein Leuchtturmprojekt für unsere Stadt Wedel. Schließlich wollen wir ja wieder mittelfristig mehr finanzielle Luft zum Atmen haben.

Dafür möchte ich Ihnen allen und sämtlichen Projektbeteiligten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank aussprechen. Ich bin überzeugt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Die bereits in vielen Bereichen getätigten Beschlüsse im Bereich der Konsolidierung sind ein Beweis für die gemeinsame Vernunft und die richtige Richtung. Das zweite Teilprojekt, nämlich die strategische Haushaltssteuerung wird der Schlüssel sein um die richtige Tür für eine kontinuierliche Entschuldung in den nächsten Jahren aufzuschließen. Wenn wir im nächsten Jahr die strategischen Ziele für die strategische Steuerung, und mit den entsprechenden Priorisierungen versehen, dann werden wir den Bürgern aber auch der Kommunalaufsicht beweisen, dass wir es nicht nur ernst meinen, sondern dass wir gegenüber der nachfolgenden Generation die Verantwortung spüren.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Weihnacht, und ein glückliches neues Jahr. Lassen Sie es sich während den Feiertagen gut gehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Gernot Kaser, Bürgermeister der Stadt Wedel

Anfrage der SPD-Fraktion Wedel zum Thema:

Planungen von zwei Kitas und einer Schule bzw. einem Schulzentrum im Planungsgebiet Wedel Nord.

Im Rahmen der Ratssitzung am 21. Dezember 2023 soll laut vorliegender Tagesordnung unter Top Ö12 die Gültigkeit der Abstimmung des Bürgerbegehrens am 8. Oktober 2023 festgestellt werden (BV/2023/163).

Das Bürgerbegehren hat ausdrücklich die weiteren Planungen zu Kitas und Schulen als weiterhin zulässig erklärt. Aus diesem Grund bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung zu den weiteren Planungsschritten um Auskunft:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand der beiden vorgesehenen Kitas und der Schule bzw. eines Schulzentrums?
2. Wurden die Planungen seit dem Bürgerbegehren fortgeführt?
3. Falls die Planungen unterbrochen wurden – aus welchem Grund und wann sollen sie wieder aufgenommen werden?
4. Falls es Planungshürden gibt – welche sind dies und welche Möglichkeiten gibt es, die Planungen trotzdem fortzuführen?
5. Welchen Zeitrahmen für die Planungen gibt es und wann kann jeweils mit einem Baubeginn und einer Fertigstellung der Kitas und der Schule bzw. einem Schulzentrum realistisch gerechnet werden?

Wedel, den 19.12.2023

Lothar Barop, Gerrit Baars

Die SPD-Fraktion.